



ALUMNI FREIBURG

Newsletter



WIEDERSEHEN MACHT FREUNDE

EINLADUNG ZUM ALUMNI-MILLENNIUM-MEETING DER ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT VOM 14. BIS 16. JULI

Vom 14. bis 16. Juli 2000 lädt *ALUMNI FREIBURG*, die Gemeinschaft ehemaliger Studierender der Albert-Ludwigs-Universität, alle früheren Studierenden zum internationalen Millennium-Meeting in ihre „alte“ Universität nach Freiburg ein.

Der Alumni-Rektor-Sommerball am Samstag, den 15. Juli, zählt als Galaabend im Konzerthaus Freiburg zu den Highlights des Meetings. Darüber hinaus bieten die Stadt Freiburg und die Universität ein abwechslungsreiches und vielseitiges Programm mit Stadtführungen, Jazz-Frühschoppen, einer „Fröhlichen Wein-Nacht“ und vielem mehr. Alle Fakultäten bieten den „Millennium-Gästen“ ein wissenschaftlich orientiertes Programm aus Führungen, Vorträgen, Institutsbesichtigungen und Diskussionsrunden.

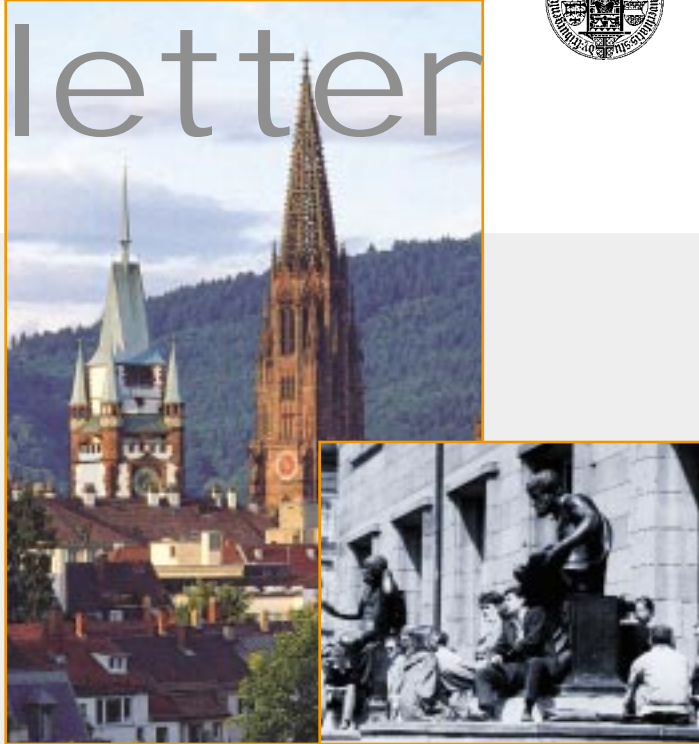
Das Programm der Fakultäten

Das Programm der Fakultäten umfasst insgesamt 85 Veranstaltungen. Hier einige Beispiele: Zu den beliebtesten Programmpunkten zählt nach Eingang der ersten Anmeldungen die Münsterführung von Professor Dr. **Konrad Kunze** zum Thema: „Das Freiburger Münster als mittelalterliche Symbolwelt“. Da die Anzahl der Teilnehmer auf maximal 40 begrenzt ist, wird um eine rechtzeitige Anmeldung gebeten. Um rechtzeitige Anmeldung bittet auch das **Geologische Institut** zur geplanten Exkursion in den Schwarzwald oder den Kaiserstuhl. Ehemalige Studierende des **Englischen Seminars** werden von Dekanin Professor Dr. **Monika Fludernik** begrüßt und nach dem anschließenden Vortrag zur „Variabilität der englischen Sprache in Europa und Übersee“, zu einem Empfang im Carl-Schurz-Haus eingeladen. Dr. **Wolfgang Faßnacht** vom **Historischen Seminar** stellt mit dem Vortrag „Facetten des Studiums an der Universität Freiburg in den Jahren 1945 bis 1949“ ein interessantes Kapitel der Universitätsgeschichte vor. Die neue 15. Fakultät der Universität, die **Fakultät für Angewandte Wissenschaften**, kann man durch einen Rundgang und Fachvorträge kennenlernen.

Damit sind nur einige Programmpunkte des Alumni-Wochenendes in Freiburg genannt. Eine ausführliche Programmübersicht mit Anmeldeformular können Sie bei *ALUMNI FREIBURG* anfordern. Sofern Sie dem Alumni-Büro Adressenlisten Ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen zusenden, werden auch Ihre Studienfreunde eingeladen. Unsere Adresse finden Sie auf der Seite „Clubnachrichten“.

Das Alumni-Team freut sich auf Sie.

Herzlich willkommen beim Wiedersehen in Freiburg.



ALUMNI-MILLENNIUM MEETING STUDIERENDE LADEN ALUMNI EIN

Die Theatergruppe des Englischen Seminars „ManiACTs“ führt Shakespeares „As you like it“ bei schönem Wetter im Innenhof der Alten Universität auf. Aufführungstermine: Donnerstag, 13. Juli 2000, 19.00 Uhr, Samstag, 15. Juli 2000, 15.00 Uhr, Sonntag, 16. Juli 2000, 19.00 Uhr

Am Freitag, den 14. Juli 2000, lädt das **Akademische Orchester** um 20.00 Uhr zum **Semesterkonzert** im Konzerthaus Freiburg ein. Auf dem Programm stehen:

Giuseppe Verdi (1813-1901), Ouvertüre zu der Oper „Macht des Schicksals“ (La Forza del Destino); Edward Elgar (1857-1934), Violoncellokonzert, e-Moll, op. 85; Johannes Brahms (1833-1897), Symphonie Nr. 1, c-Moll, op.68.

Am Freitag, den 14. Juli 2000, zeigt der **aka(demische) Filmclub** um 20.00 Uhr für Studierende und Alumni **Eigenproduktionen aus 40 Jahren** kreativer Filmtätigkeit, darunter „Kriminaltango“ aus dem Jahr 1957 und „Eine kleine Liebe“ von 1968.

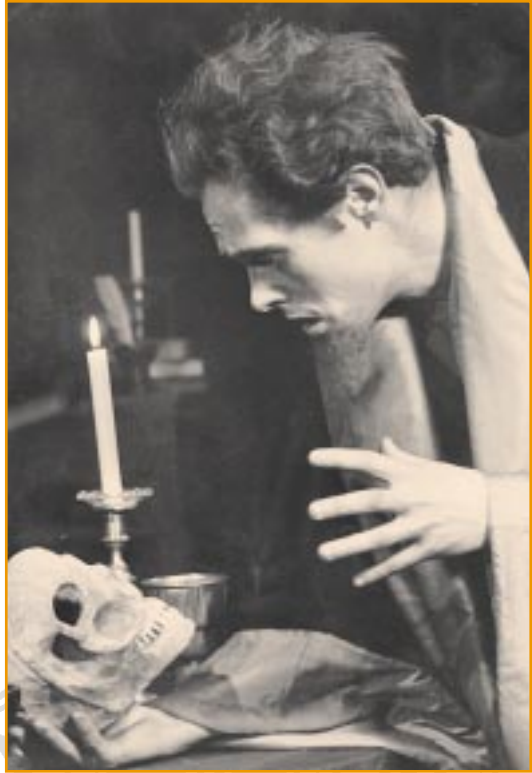
Die **Evangelische Studentenkantorei** gibt am Sonntag, den 16. Juli 2000, um 19.00 Uhr in der Christuskirche ein **Konzert „My Song be like a Flower“** – Englische Madrigale und Gedichtvertonungen. Karten sind am Meeting-Point oder an der Abendkasse erhältlich.

Während des Meetings ist im KGII eine **Fotoausstellung zur Geschichte der Universität** und zum Thema **100 Jahre Frauenstudium an der Albert-Ludwigs-Universität** zu sehen. Hier ist auch die Ausstellung des **aka(demischen) Filmclubs** zu sehen.



You are welcome!

EHEMALIGENTREFFEN DER ENGLISCHEN THEATERGRUPPE BEIM ALUMNI-MILLENNIUM-MEETING



Karl Wittlinger als Dr. John Faustus in Christopher Marlowes „Doctor Faustus“, Wintersemester 1949/50.



Napoleon (Siegfried Grosse) und die geheimnisvolle Lady in George Bernard Shaws „The Man of Destiny“, Sommersemester 1954.



Die ManiACTs im Sommersemester 1999: Mark Kessler, Clarissa Worsdale, Thamsin Sanderson und Simon Blackwell (vorn, v.l.n.r.), Volker Muthmann, Christian Wieland, Michael Sommer, Wieland Härter (hintere Reihe, v.l.n.r.).

Für das Alumni-Millennium-Meeting vom 14. bis 16. Juli hat sich die Theatergruppe des Englischen Seminars „ManiACTs“ einen besonderen Programmpunkt einfallen lassen: Shakespeares „As you like it“ wird - bei schönem Wetter - im Innenhof der alten Universität aufgeführt. Dazu lädt das Ensemble Studierende, Dozenten, Alumnae und Alumni, vor allem aber ehemalige Mitwirkende ein; denn die Theatergruppe hat in diesem Jahr erstmals ein Ehemaligentreffen vorbereitet. Die Aufführungen werden von einer Ausstellung begleitet, die Sehenswertes aus über fünf Jahrzehnten bietet. Der Sonntagnachmittag steht ganz im Zeichen des Ehemaligentreffens. Am Sonntag, den 16. Juli sind die Ehemaligen ab 15.00 Uhr in den Innenhof der alten Universität zu einem Empfang eingeladen, die Aufführung von „As you like it“ beginnt um 19.00 Uhr. Das Treffen soll mit einer Wiedersehensfeier abgeschlossen werden.

Große Teile der Freiburger Universität lagen 1947 noch in Schutt und Asche, als am Englischen Seminar die englische Theaterbühne gegründet wurde. Dr. Tom Sommer, Schüler des berühmten Schriftstellers Thornton Wilder und damals der einzige englischsprachige Lektor der Albert-Ludwigs-Universität, hatte bei den Studierenden die Liebe zum Theater geweckt. Er hatte ihnen die neuen amerikanischen Theaterstücke vorgestellt, doch mit der Lektüre allein gaben sich die engagierten Studentinnen und Studenten nicht zufrieden, sie wollten die Stücke aufführen. Das sprach sich an der damals mit rund 2500 Studierenden noch übersichtlichen Universität schnell herum und bald wurden auch Mitwirkende aus anderen Fakultäten in die Theatergruppe aufgenommen. Im Wintersemester 1947/48 präsentierte man das erste Theaterstück, das Schauspiel „The Great God Brown“ von Eugene O'Neill.

Die „Englische Studentenbühne“ heißt mittlerweile „ManiACTs“, gleich geblieben ist die Liebe zum englischsprachigen Theater und natürlich auch der Enthusiasmus der studentischen Mitglieder. Jedes Semester wird ein neues Stück vorbereitet und in englischer Sprache aufgeführt. Hatten die Gründer damit gerechnet, dass ihr Projekt über 50 Jahre bestehen würde? „Daran dachten wir damals gar nicht, aber heute freue ich mich sehr darüber“, sagt Hildegard Wittlinger. Ihr Mann Karl Wittlinger, dessen Stücke später international große Anerkennung fanden, zählte mit Dr. Tom Sommer und Siegfried Grosse zu den Gründungsmitgliedern des Ensembles. Improvisationstalent und Kreativität waren in den harten Nachkriegsjahren gefragt, das dokumentiert die Ausstellung der Theatergruppe.

Einige ehemalige Mitglieder sind später bekannt geworden. So spielte auch der Schriftsteller Hans Magnus Enzensberger während seiner Freiburger Studienzeit im Ensemble des Englischen Seminars mit. In die „Profi-Liga“ des Schauspielers wechselte Bernd Lamprecht, der unter anderem in der TV-Serie „Gute Zeiten, Schlechte Zeiten“ zu sehen war. Dietrich Schwanitz, früher Hochschullehrer in Hamburg und Freiburg sowie Autor mehrerer Bestseller, darunter „Der Campus“, führte in den 70er Jahren Regie bei der englischen Theaterbühne. Zahlreiche Mitglieder der Theatergruppe wurden Hochschullehrer.

Die „ManiACTs“ würden sich freuen, wenn alle Ehemaligen zum Treffen kämen. Also bis bald!

AUFFÜHRUNGSTERMINE:

13. JULI 2000, 19.00 UHR • 15. JULI 2000, 15.00 UHR • 16. JULI 2000, 19.00 UHR

KULTURACHSE FREIBURG – BERLIN



Großer Andrang bei der Vorderösterreich-Ausstellung. Johannes Korthaus (Mitte) erläuterte den Freiburger Alumni anhand der Ausstellungsstücke eine der wichtigsten Epochen der Stadt- und Universitätsgeschichte.

Im Dezember 1998 wurde in Berlin der erste Alumni-Regio-Club gegründet, um ehemaligen Freiburger Studierenden „vor Ort“ die Chance zu bieten, sich über die Entwicklungen der Universität zu informieren und, ohne selbst in Freiburg zu sein, den Kontakt mit der Universität aufrechtzuerhalten. Dabei stehen sowohl Vorträge über die neuesten Ergebnisse der Forschung der Universität als auch gemeinsame Besuche kultureller Veranstaltungen auf dem Programm. Nachdem die Idee in Berlin viel Anklang fand, folgten weitere Regio-Club-Gründungen in Freiburg, München und zuletzt in Hamburg.

Während der vergangenen Monate stand bei den Clubs in Berlin und Freiburg der Kulturgenuss im Vordergrund. So trafen sich die Freiburger Alumni im letzten Jahr in der Vorweihnachtszeit zu einem gemeinsamen Besuch der Oper „Tosca“ von Giacomo Puccini. Intendant Hans J. Ammann und Dorit Keul von den „Freunden der Städtischen Bühnen und des Philharmonischen Orchesters“ begrüßten die Alumni bei einem Glas Sekt. Nach einer gelungenen Vorstellung wurde der Abend in fröhlicher Runde in den „Tessiner Weinstuben“ fortgesetzt bis die letzte Straßenbahn zum Aufbruch mahnte.

Am 23. Februar dieses Jahres folgte eine Einladung zum Besuch der Vorderösterreich-Ausstellung im Augustinermuseum. Johannes Korthaus, Peter Kalchthaler und weitere Mitarbeiter des Augustinermuseums und des Museums für Stadtgeschichte begleiteten die Alumni mit einer spannenden und interessanten Führung durch die Ausstellung des Landes Baden-Württemberg, die auch einen wichtigen Teil der Universitätsgeschichte beleuchtete. Im Anschluss folgte der Alumni-Club, der mit weit über hundert Teilnehmern vertreten war, der freundlichen Einladung von Stadträtin Martina Feierling-Rombach zu einem gemütlichen Umtrunk in die Feierling-Gaststätte, wo es noch Gelegenheit gab, gemeinsam Erinnerungen an die Studienzeit auszutauschen und Bekannte zu treffen. Diesmal erkannten sich zwei ehemalige Kommilitonen wieder, die sich vor 35 Jahren aus den Augen verloren hatten.

Die Berliner Alumni wurden Ende Februar zu einem Konzert der Berliner Philharmoniker unter der Leitung von Claudio Abbado eingeladen. Vor dem Konzert bestand die Möglichkeit zu einem Gespräch mit Graziella Contratto, der beliebten ehemaligen Dirigentin des Akademischen Orchesters der Universität Freiburg



Gemütlicher Ausklang des Freiburger Club-Treffens: Stadträtin Martina Feierling-Rombach (Mitte) begrüßte mit Rudolf-Werner Dreier, dem Geschäftsführer von ALUMNI FREIBURG, die ehemaligen Studierenden in der beliebten Feierling-Hausbrauerei.

und jetzigen Assistentin von Claudio Abbado, die bei den Alumni auf große Resonanz stieß. Dr. Ralf Ek, der Ansprechpartner des Berliner Clubs, konnte weit über hundert Gäste begrüßen.

Nach dem Erfolg der letzten Alumni-Club-Treffen sind be-

reits weitere Clubs in Planung. Wenn auch Sie an einem Alumni-Club-Treffen in Ihrer Umgebung interessiert sind, schicken wir Ihnen gerne weitere Informationen über unsere Club-Programme zu.

UNIVERSITÄT FREIBURG GRÜNDET ALUMNI-CLUB IN HAMBURG

Die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg hat nun eine Filiale in Hamburg. Mitte Februar wurden die Hamburger Alumni erstmals zu einem Treffen eingeladen, das von Professor Dr. Peter Riedesser, dem Leiter der Kinderpsychiatrie Hamburg-Eppendorf, mit organisiert wurde.

Der Geschäftsführer von Alumni Freiburg, Rudolf-Werner Dreier, begrüßte zusammen mit der 2. Vorsitzenden, Margret Böhme, der Ehefrau des Freiburger Oberbürgermeisters, die Gäste. Danach wurden die Erinnerungen an den badischen Studienort aufgefrischt: Prof. Dr. Hans-Martin Gauger, Direktor des Romanischen Seminars und Mitglied der „Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung“, stellte mit seinem Vortrag über Johann Peter Hebels Gedicht „Die Vergänglichkeit“ eines der größten Dialektgedichte aus dem deutschen Sprachraum vor - in einer auch für Norddeutsche verständlichen Interpretation.



KONTAKT:

Prof. Dr. Peter Riedesser
Loogestieg 11
20249 Hamburg
Tel.: 040/4800503

ALUMNI FREIBURG
Universität Freiburg
79085 Freiburg
Tel.: 0761 / 203-4229
Fax: 0761 / 203-4288



ALUMNI SPENDEN FÜR DEN ERHALT DES FACHSCHAFTSHAUSES

Das idyllisch gelegene Berghaus steht jetzt auch den Alumni offen

Wer erinnert sich nicht an das herrlich gelegene Berghaus der Universität, das „Fachschaftshaus“ auf dem Schauinsland? Bereits im Jahr 1933 wurde es am Schauinsland, dem Freiburger Hausberg, erbaut und ist seitdem unbestritten der „beliebteste Seminarraum“ unserer Universität. Professoren und Professorinnen



nutzten das typische Schwarzwaldhaus gerne für Wochenend-Blockseminare.

Bisher wurde das Fachschaftshaus vom Studentenwerk bewirtschaftet, das sich nun aber aus der Verwaltung zurückzieht. Damit das „Auditorium“ am

Schauinsland den Studierenden auch weiterhin zur Verfügung steht, hat die Universität das Gebäude übernommen und möchte es renovieren.

Wenn Sie uns dabei helfen möchten, das Gästehaus von Studierenden und Alumni wieder „aufzufrischen“, bitten wir Sie um eine **Spendenüberweisung** auf folgendes Konto von **ALUMNI FREIBURG**:

Volksbank Freiburg, BLZ 680 900 00, Kontonummer: 12747519, Stichwort „Fachschaftshaus“.

IMPRESSUM

Alumni Newsletter

Herausgeber:

ALUMNI FREIBURG e.V., 1. Vorsitzender, Rektor Prof. Dr. Wolfgang Jäger

Redaktion:

Rudolf-Werner Dreier (verantwortlich)
Dr. Cornelia Staeves
Unter Mitarbeit von Daniela Krupkat, Dirk Farke und Christophe Fricker

Fotos:

Daniela Krupkat, ManiACTs, Dr. Cornelia Staeves, Hildegard Wittlinger, Stadtarchiv Freiburg, Freiburg Wirtschaft und Touristik GmbH & Co. KG

Gestaltung:

ebi – Kommunikation und Design
79098 Freiburg

Layout: Angelika Kraut

Verlag:

PROMO VERLAG GmbH, Humboldtstraße 2, 79098 Freiburg, Telefon 0761/38774-0 Telefax 0761/38775-55

Geschäftsführer Günter Ebi

Objektleitung Udo Riva

Druck und Verarbeitung:

Reiff Druck, Offenburg, gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

„Alumni.med.Live“ unterwegs

REGIONALKONFERENZEN IN XIAN UND SAO PAULO

Im vergangenen Jahr wurde das Projekt „Alumni.med.Live“ erstmals anlässlich eines Alumni-Regionaltreffens in Syrien vorgestellt. Wir berichteten darüber bereits im letzten Newsletter. In diesem Herbst wird die Albert-Ludwigs-Universität gemeinsam mit den Universitäten Heidelberg, Tübingen, Ulm und Mannheim ehemalige Studierende und Wissenschaftler, die heute in China und in Südamerika leben, zu Regionaltreffen einladen und ihnen die neu entwickelte Weiterbildungsmöglichkeit für Mediziner per Internet vorstellen. Gleichzeitig mit der Jahrestagung der Chinesisch-Deutschen Gesellschaft für Medizin findet die Regionalkonferenz vom 19. bis 21. September in Xian/Volksrepublik China statt. Unter der Federführung der Albert-Ludwigs-Universität laden die fünf baden-württembergischen Universitäten ihre Ehemaligen, die heute in Südamerika leben, vom 3. bis 5. November zu einem Regionaltreffen in Sao Paulo/Brasilien ein.

Trotz des Schwerpunktes Medizin richtet sich die Einladung zu den Alumni-Regionalkonferenzen nicht nur an Mediziner in den betreffenden Ländern, sondern an ehemalige Studierende aller Fakultäten, die sich für die Entwicklung ihrer deutschen Uni interessieren.

Ziel der Regionalkonferenzen ist auch, interessierten Studierenden Informationen über den Studienort Deutschland zu bieten, neue Forschungs- und Studienprogramme zu besprechen und Möglichkeiten der Studien- und Weiterbildungsqualifikationen in Deutschland vorzustellen. Informationsmaterial und Anmeldeformulare können angefordert werden bei:

ALUMNI FREIBURG e. V.
Albert-Ludwigs-Universität
Fahnenbergplatz • 79085 Freiburg
Tel.: 0761/203-4229
Fax: 0761/203-4288

Bitte nennen Sie uns Adressen von ehemaligen Studierenden unserer Universität in China und Südamerika, damit wir sie einladen können.

ALUMNI STIFTEN FORSCHUNGSPREIS „DUNKELDEUTSCHLAND“

Gibt es Gemeinsamkeiten zwischen den regionalen Identitäten Badens und der neuen Bundesländer? Sicher sind der Regio-Gedanke und die Ostalgie unter verschiedenen Bedingungen entstanden. Aber verbindet sie nicht, dass sie den Blick auf andere Gegenden Deutschlands verstellen? Wie viel wissen Jenaer von Freiburg? Und ist Freiburg im vereinten Deutschland schon angekommen, oder wird die Einheit als entfernter Kostenfaktor wahrgenommen, der sich bereits auf dem Weg von den Tageszeitungen in die Geschichtsbücher befindet?

Diesen Fragen wird im November eine von Studenten der Universität Freiburg organisierte Veranstaltungsreihe nachgehen. Im Zentrum steht eine Podiumsdiskussion, an der unter anderen Regine Hildebrandt, ehemals die bekannteste Landesministerin der neuen Länder, teilnehmen wird. Außerdem gibt es eine Lesung, an der Prof. Dr. Uwe Pörksen einem ostdeutschen Autor begegnen wird, und einen Vortrag. Zwei Kinoabende mit Filmen der DDR, ein Rockkonzert und der Auftritt der Leipziger Kabaretttruppe Academixer bilden den kulturellen Schwerpunkt der Eventwoche.

Begleitend wird ein Essay-Preis ausgeschrieben. Das Preisgeld in Höhe von 1000 Mark wurde von Alumni Freiburg zur Verfügung gestellt, sodass ehemalige Studenten der Albert-Ludwigs-Universität besonders herzlich zur Teilnahme eingeladen sind. Welche Erfahrungen haben Sie mit regionaler Identitätsbildung gemacht? Sehen Sie nach Ihrem Weggang aus Freiburg die Situation anders? Die eingesandten Texte sollen nicht länger als 20 000 Zeichen sein (10 Seiten) und bis zum 10. Juli in vierfacher Ausfertigung an folgende Adresse geschickt werden: Christophe Fricker, Rötzbuckweg 21, 79104 Freiburg. Die Jury aus Dr. Ulrich Eith, Elisabeth Kiderlen, Prof. Dr. Hans-Martin Gauger und Prof. Dr. Carl Pietzcker wird einen Siegertext auswählen, der in einer begleitend zur Veranstaltungswoche erscheinenden Anthologie veröffentlicht wird. Auch für diese Publikation werden noch wissenschaftliche und literarische Beiträge (an die oben genannte Adresse) erbeten.

Weitere Informationen sowie Kontaktadressen erhalten Sie unter www.dunkel-deutschland.de